

Mummenhoff & Stegemann Akt.-Ges., Bochum. (In Konkurs.)

Ueber das Vermögen der Ges. ist am 11./5. 1931 der Konkurs eröffnet. **Konkursverwalter:** Rechtsanw. Mattenklodt, Bochum, Viktoriastr. 15; vereidigter Bücherrevisor Dippel, Bochum. Das Verfahren wurde

am 10./10. 1932 mangels Masse eingestellt. Lt. amtlicher Bekanntmachung vom 28./11. 1933 ist die Firma erloschen.

Paul Franke & Co. Akt.-Ges.

Sitz in Böhlitz-Ehrenberg. (In Konkurs.)

Sept. 1931 Zahlungseinstellung der Ges., der G.-V. v. 19./11. 1931 wurde Mitteil. nach § 240 HGB. gemacht, Zwangsvergleich folgte (35 %). Da dieser nicht erfüllt werden konnte, erfolgte am 22./1. 1932 Konkursöffnung. **Verwalter:** R.-A. Eduard Müller, Leipzig, Kurprinzstr. 10. — Nach dem Bericht des Konkursverwalters sind die Aussichten für die Gläubiger ziemlich unklar, so daß sich bestimmte Angaben über die Quote nicht machen lassen. Dies wird vielmehr von der zukünftigen Abwicklung abhängen, insbesondere von den Arbeiten der vor einiger Zeit neugegründeten gleichnamigen Betriebs-G. m. b. H.;

außerdem sind die nicht unbeträchtlichen Vorrechtforderungen zu berücksichtigen. — Lt. Mitteilung des Verwalters vom Dez. 1933 kann im Konkursverfahren Franke eine wesentliche Aenderung nur dann erwartet werden, wenn es gelingt, das Fabrikgrundstück nebst Maschinen zu einem einigermaßen annehmbaren Preis zur Vermeidung der Zwangsversteigerung zu veräußern. Verhandlungen wegen der Verwertung sind mit verschiedenen Stellen angeknüpft, bieten aber mit Rücksicht auf die Wirtschaftslage erhebliche Schwierigkeiten.

K. & Th. Möller Aktiengesellschaft.

Sitz in Brackwede. (In Konkurs.)

Die Ges. mußte Mitte März 1932 ihre Zahlungen einstellen und mit einem Vergleichsvorschlag an ihre Gläubiger herantreten. Am 23./3. 1932 wurde das Konkursverfahren eröffnet. **Konkursverwalter:** Dr. Fritz Möhle, Vorstand der Westfälisch-Lippischen Trenhand A.-G., Bielefeld. Um den Betrieb zunächst aufrechtzuerhalten, wurde die „Möller Kessel- und Maschinenbau G. m. b. H.“ gegründet. Die Fortführung des Betriebes von März bis 15./11. 1932 hat einschl. der dadurch bedingten Barerlöse aus den Fabrikationsanlagen eine Verbesserung der Masse von etwa 175 000 RM zur Folge gehabt, was einer Quotenverbesserung von etwa 12 % gleichkommt. Nach Mitteilung des Konkursverwalters sind sämtliche Fabrikationsabteilungen verkauft worden, und zwar werden die wichtigsten von den Nachfolgebetrieben August Baumgarte (Apparatebau, Eisengießerei) u. Maschinenfabrik B. Maier G. m. b. H. (Wasserturbinen- und Maschinenbau) pachtweise auf

den noch zur Konkursverwaltung gehörigen Betriebsgrundstücken weitergeführt. Im Juni wurden nach Befriedigung sämtlicher bevorrechtigten Gläubiger mit 208 000 RM für die nichtbevorrechtigten Gläubiger erstmalig 217 000 RM zur Verfügung gestellt, die sich auf insgesamt 2 167 975 RM nicht bevorrechtigte Forderungen verteilten. Es gelang dann dem Konkursverwalter, durch Vergleiche und Prozeßabwicklungen die Gesamtforderung der Nichtbevorrechtigten auf 1 003 278 RM herabzudrücken, so daß im Oktober eine weitere Ausschüttung von 10 % erfolgen konnte. Die nunmehr noch zur Verfügung stehenden rd. 250 000 RM haften im wesentlichen für Garantieverpflichtungen gegenüber den Russen und einige noch unsichere Prozesse, so daß eine genaue Abschätzung der gesamten Quote schwierig ist; es wird jedenfalls noch mit etwa 10 % weitere Quote zu rechnen sein.

Edler & Sohn, Akt.-Ges. in Liqu.

Sitz in Braunschweig-Neumelverode. (In Konkurs.)

Die G.-V. v. 2./5. 1930 hat beschlossen, das Vermögen der Ges. im ganzen gemäß § 303 HGB. auf Erich Edler in Braunschweig zu übertragen. Die Ges. ist demnach aufgelöst. Liquidator: Erich Edler. Der

Betrieb wird unter der Firma Edler & Sohn weitergeführt. Ueber das Vermögen der Ges. ist am 8./12. 1931 das Konkursverfahren eröffnet. **Konkursverwalter:** Kaufmann Schreinert, Braunschweig, Friedensallee 72.

Eisen-Aktiengesellschaft.

Sitz in Braunschweig, Hildesheimer Straße 86.

Vorstand: Karl A. Eilert.

Aufsichtsrat: Paul Geden, Karl Schwade, Siegburg.

Gegründet: 13./3. 1923; eingetragen 28./3. 1923.

Zweck: Handel mit Eisen u. Metall sowie mit Erzeugnissen aus diesen Stoffen.

Kapital: 50 000 RM in 500 Akt. zu 100 RM.

Urspr. 20 Mill. M; erhöht 1923 um 80 Mill. M. — Laut

G.-V. v. 3./5. 1924 wurde das A.-K. von 100 Mill. M auf 50 000 RM in 500 Aktien zu 100 RM umgestellt.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalbj. — Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Immobil. 66 760, Pferd u. Wagen 1, Debitoren (Fr. Vater & Co.) 29 776. — Passiva: Hyp. 20 000, A.-K. 50 000, R.-F. I 11 700, do. II 14 837. Sa. 96 537 RM.

Dividenden 1927—1932: 0 %.

Zahstelle: Ges.-Kasse.

A. Runge Blechwarenfabrik Aktiengesellschaft.

Sitz in Braunschweig, Hamburger Straße 37—40.

Vorstand: Karl Klotz, Albert Wanglin, Braunschweig.

Prokuristen: W. Geßner, F. Schmiedecke.

Aufsichtsrat: Fabrikbesitzer Dipl.-Ing. Herbert Munte, Kaufm. Helmut Schmalbach, Dir. Otto Winkelmann, Braunschweig.